

# Schlanke Strukturen für Biofleischmarkt

Mit der Pro Beef GmbH wollen enttäuschte Biobauern die Probleme am Biofleischmarkt entschärfen. Sie setzen auf schlanke Strukturen für die Vermarktung ihres Schlachtviehs. Die Produzentenorganisation wurde letzten Sommer gegründet und ist von der Bio Suisse lizenziert.

**F**ranz Steiner ist überall. Immer auf Achse für die Sache des Biofleischmarktes. Seit Jahren ist er in der Viehvermittlung tätig, seit letzten Sommer, als die Pro Beef GmbH gegründet wurde, als Geschäftsführer dieser Selbsthilfeorganisation der Biofleischproduzenten. Steiner wohnt in Einsiedeln, doch sein am meisten genutztes Büro erstreckt sich vom Steuerrad über das Armaturenbrett, an dem ein Notizblock angebracht ist, das Handschuhfach bis zum Beifahrersitz. Per Handy ist er immer erreichbar. Er teilt sich seine Aufgabe mit Jörg Schlegel aus Gams SG, gelernter Metzger, Biofleischproduzent und ebenfalls Insider im Biofleischmarkt.

## Mast an der Rigi

Lokaltermin in Weggis am Vierwaldstättersee, Franz Steiner kommt mit seinem Büro angefahren. Es geht auf den Hof von Josef Steiner-Schorno, des jüngeren Bruders von Franz, oder besser gesagt die Höfe. Der rationell eingerichtete Talbetrieb mit Laufstall in Weggis umfasst 13 Hektaren, hoch über dem Vierwaldstättersee an der Rigi, in der Bergzone II, bewirtschaftet Josef Steiner den «Sentiberg» mit elf Hektaren und den «Schwanz» mit

acht Hektaren Land. Land, das unter ständigem Druck von Stauden und Dornen steht, steile Lage, steinreich, kurz: Land, das dem Bewirtschafter einiges abfordert. Als Krönung kommt die Alp «Hüttenberg» mit zehn Hektaren Fläche. Auf den diversen Betrieben hält Steiner Weidemastrinder und Aufzuchtrinder, denn er stellt seinen Betrieb auf Mutterkuhhaltung um. «Ich hatte immer Mühe, Reparaturen zu finden», erklärt Josef Steiner, der die Tiere meistens aus dem Berner Oberland und aus dem Puschlav bezog.

Josef Steiner ist einer von zehn Biobauern, die zusammen mit der Westschweizer Produzentenorganisation Pro-gana und Franz Steiner die Pro Beef GmbH gründeten (vgl. Kasten). Die Organisation stellt Verbindungen zwischen Produzenten mit verschiedenen Bedürfnissen her. So vermittelt sie Mutterkuhremonten, Rinder und Ochsen zur Weitermast, Tränker, Milchkühe, Zuchtstiere von Fleischrassen, Alpvieh, Aufzucht- und Sömmerungsplätze. Ebenfalls vermittelt wird Bioschlachtvieh aller Kategorien. Franz Steiners Büro ist auch auf dem Weg vom Talbetrieb auf den Sentiberg geöffnet. Sein Handy bellt, ein wertvoller Kontakt kann hergestellt werden, festgehalten durch eine kurze Notiz auf einem Zettel am Armaturenbrett.

## Konkurrenz belebt

Die Gründer der Pro Beef waren nicht mehr zufrieden mit der Situation auf dem Schlachtviehmarkt, besonders beim Bio Weide Beef beklagten sie hohe Vermittlungskosten und die Abhängigkeit von einem Abnehmer. Durch die Gründung der Produzentenorganisation, die von der Bio Suisse als Lizenznehmerin anerkannt wurde und Tiere unter der Knospe vermarktet, entstand eine Konkurrenzsituation, die den Markt belebte, wie Steiner überzeugt ist.

Doch generell habe sich die Marktsituation in den letzten Monaten verbessert, erklärt er. Für Pro Beef ein idealer Zeitpunkt, um in die Viehvermittlung

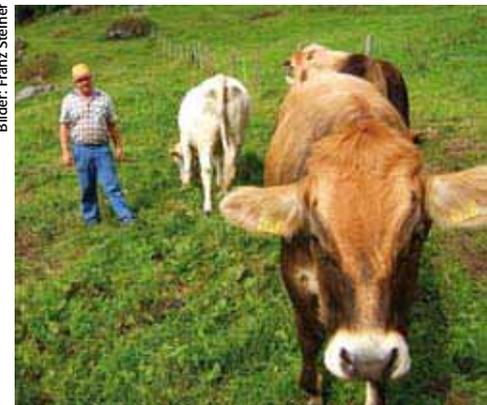
einzusteigen. Das gesteckte Ziel von 18 Tieren pro Woche, Schlachtvieh an die Endabnehmer wie auch lebende Tiere von Hof zu Hof, konnte schon im Start halbjahr übertroffen werden. Bis Ende Jahr wollen die Pro Beef-Verantwortlichen 28 Tiere pro Woche erreichen.

## Fair Trade im Viehmarkt

Die GmbH hat sich «Fair Trade» in der Tier- und Schlachtviehvermittlung auf die Fahne geschrieben. «Für geleistete Arbeit sollen auch faire Preise gelöst werden können», ist Steiner überzeugt. Fair Trade lernte Steiner in der Entwicklungshilfe kennen, wo er tätig war, bevor er in den Schweizer Fleischmarkt eingestiegen ist: «Ich erfüllte in Indonesien, Peru und Venezuela eigentlich genau dieselbe Dienst-



Vier der Gründer von Pro Beef: Josef Steiner, Franz Steiner, Jörg Schlegel, Fritz Luchsinger.



Bilder: Franz Steiner

leistung wie heute in der Schweiz. Ich helfe den Bauern, ihre Produkte zu fairen Preisen auf den Markt zu bringen.»

Die Knacknuss liegt darin, den Produzenten günstige Vermittlungsgebühren zu verrechnen und am Markt dennoch konkurrenzfähig zu bleiben. Dies erreicht Pro Beef durch schlanke Strukturen und möglichst geringen Aufwand auf allen Stufen. Dazu gehört die rationelle Form der Vermittlung über Steiners Büro, welches geringe administrative Kosten verursacht, die Auslagerung der Buchführung und des Abrechnungswesens sowie die Optimierung der Transporte durch den Einbezug verschiedener Transportunternehmen in der ganzen Schweiz.



Die Abrechnungen und die ganze Buchhaltung erledigt das Büro von Prosus in Weinfeld, der grössten unabhängigen Schweinevermarktungsunternehmung der Schweiz. Die Transporte werden möglichst kurz gehalten, was durch die Einbindung regionaler Transporteure und dezentrale Schlachtungen in mehreren Schlachthöfen möglich ist.

### Beratung im Sektor Beef

Nebst der Viehvermittlung übernimmt die Pro Beef auch Beratungen für Landwirte, die auf Rindermast umstellen wollen. Dabei können Franz Steiner und Jörg Schlegel aus einer langen Erfahrung schöpfen. Steiner kennt die Biomastszene

seit Jahren. Er war einer der Gründerväter des Bio Weide Beef-Programms. Diese Idee stellte er vor zehn Jahren zusammen mit Eric Meili von der FiBL-Beratung auf dem Hof seines Bruders in Einsiedeln auf die Beine. Deshalb wird er auch heute noch zuweilen «Mister Weide Beef» genannt. Obwohl er den geschützten Begriff Bio Weide Beef für Pro Beef nicht mehr verwenden darf. Er vermittelt deshalb «nur» noch Rinder aus Weidemast.

Steiner rechnet auch für die Zukunft mit einer gesunden Marktsituation beim Rindfleisch generell wie auch beim Bio-rindfleisch: «Die Produktion in Europa nimmt ab und die Nachfrage nach Rindfleisch steigt.» Die 28 Tiere, die Pro Beef bis Ende 2006 zu vermitteln gedenkt, sind also in Greifweite.

Alfred Schädeli

Was halten Sie von Pro Beef und vom Biofleischmarkt allgemein? Schreiben Sie uns! [bioaktuell@fibl.org](mailto:bioaktuell@fibl.org), Ackerstrasse, 5070 Frick, Fax 062 865 72 73.

### Die Pro Beef-Gründer

Hansjörg Gross, Churwalden GR, Ernst Lenherr, Gams SG, Fritz Luchsinger, Schwanden GL, Daniel Böhler, Mellikon AG, Armin Mark, Schiers GR, Roland Nussbaum, Densbüren AG, PROGANA, Cossonay VD, Jörg Schlegel, Gams SG, Kurt Sigrist, Stalden OW, Josef Steiner, Weggis LU, Franz J. Steiner, Einsiedeln SZ, Josef Villiger, Sins AG.

